

NEUES IN OSTERFELD

März 2025



WIR PRÄSENTIEREN: **DER NEUE STADTTEILBEIRAT**

Am 05. Februar 2026 ist der Beirat des Stadterneuerungsgebietes „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen-Osterfeld“ zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Mit der ersten Sitzung in neuer Besetzung beginnt die aktuelle Amtsperiode des Gremiums, das die Entwicklung des Quartiers in den kommenden Jahren begleiten und als Verbindung zwischen Bürgerschaft, Politik, Verwaltung sowie lokalen Einrichtungen und Organisationen wirken soll.

Zum Vorsitzenden wählten die Mitglieder Benedikt Domberger (CDU-Fraktion). Die Stellvertretung übernimmt Nicole Kopp-Czech (SPD-Fraktion). Beide wurden aus der Mitte des Beirats gewählt und koordinieren künftig die Arbeit des Gremiums.

Der Beirat vertritt die Interessen der Menschen im Quartier und der dort tätigen Institutionen. Er berät Projekte der Stadterneuerung, spricht Empfehlungen aus und entscheidet über die Vergabe von Fördermit-

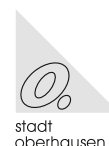


Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



stadt
oberhausen

teln aus dem Verfügungsfonds. Ziel ist es, die Lebensqualität im Stadtteil zu verbessern, positive Entwicklungen anzustoßen und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Insgesamt gehören dem Beirat 20 stimmberechtigte Mitglieder an. Neben sieben Vertreter*innen der Fraktionen der Bezirksvertretung Osterfeld sind auch verschiedene Beteiligungsgremien vertreten, darunter der Beirat für Menschen mit Behinderung, der Beirat für Chancengleichheit und Integration, der Seniorenbeirat und das Jugendparlament. Zudem wirkt jeweils ein*e Vertreter*innen der evangelischen und katholischen Kirche, des Sozialraumgremiums, des *Osterfelder Bürgerrings e.V.* sowie der *Werbegemeinschaft Osterfeld e.V.* mit.

Ergänzt wird das Gremium durch zwei Mitglieder aus der Bürgerschaft sowie jeweils eine Vertretung aus dem Vereinsleben und dem Kulturbereich. Diese Plätze wurden zuvor öffentlich ausgeschrieben und anschließend per Los vergeben.

Alle Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich. In dieser Zusammensetzung vereint der Beirat politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und bürgerschaftliche Perspektiven und schafft damit eine wichtige Grundlage für die weitere Entwicklung des Stadterneuerungsgebietes.

UMBAU IN OSTERFELD

ÖFFENTLICHER BÜRGERWORKSHOP IHR ZENTRUM, IHRE IDEEN!

**Dienstag, 24. März 2026 | 18.00 Uhr
Mensa der Gesamtschule Osterfeld**



Gestalten Sie die Zukunft des Osterfelder Zentrums aktiv mit.
Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Ideen ein!

GESTALTEN SIE DIE ZUKUNFT DES OSTERFELDER ZENTRUMS MIT!

Das Osterfelder Zentrum wird in den kommenden Jahren umfassend neu gestaltet: Der Marktplatz, die Gildenstraße und der Wappenplatz sollen städtebaulich und funktional weiterentwickelt und als lebendiger Mittelpunkt des Stadtteils gestärkt werden.

Grundlage für die Neugestaltung ist ein anonymer freiraumplanerischer Wettbewerb, der noch in diesem Jahr durchgeführt wird. Mehrere Planungsbüros werden Entwürfe erarbeiten, aus denen Ende des Jahres durch eine Jury ein überzeugendes Gesamtkonzept ausgewählt wird. Damit dabei die Perspektiven und Bedürfnisse der Menschen vor Ort angemessen berücksichtigt werden, wird der Wettbewerb intensiv vorbereitet.

Ein wichtiger Baustein ist dabei eine öffentliche Beteiligungsveranstaltung, die das mit der Organisation des Wettbewerbs beauftragte Büro *Pesch Partner Architektur Stadtplanung* durchführt. Die dort gesammelten Anregungen, Wünsche und Hinweise fließen in die Aufgabenstellung des Wettbewerbs ein und bilden somit eine zentrale Grundlage für die Aufgabenstellung an die Planer*innen.

Am **24. März 2026** sind deshalb alle Interessierten um **18:00 Uhr** in die **Mensa der Gesamtschule Osterfeld** eingeladen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Gildenstraße und ihre angrenzenden Flächen künftig aussehen und genutzt werden sollen. Welche Qualitäten braucht das Zentrum? Wo wünschen sich die Menschen mehr Grün, mehr Aufenthaltsmöglichkeiten oder neue Nutzungen? Welche Aspekte sollten bei Erreichbarkeit und Parkraum berücksichtigt werden? Neben Ideen und Visionen sind ausdrücklich auch kritische Hinweise willkommen.

Ergänzend zur zentralen Veranstaltung wird das Stadtteilmanagement in den darauffolgenden Tagen weitere Beteiligungsangebote durchführen, die sich gezielt an unterschiedliche Gruppen im Stadtteil richten. So wird sichergestellt, dass möglichst viele Perspektiven in den weiteren Planungsprozess einfließen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Erfahrungen und Vorstellungen einzubringen, und gestalten Sie die Zukunft des Osterfelder Zentrums aktiv mit. Weitere Informationen folgen in Kürze.



NEUE STOLPERSTEINE IN OSTERFELD

In Oberhausen wurden am 10.02.2026 insgesamt 29 neue Stolpersteine verlegt, davon sechs im Stadtteil Osterfeld. Mit der Verlegung setzt die Stadt Oberhausen ein sichtbares Zeichen des Erinnerns an die Opfer des Nationalsozialismus.

Die Stolpersteine in Osterfeld wurden persönlich von Gunter Demnig, dem Initiator und Künstler des Projekts, an den ursprünglichen Wohn- oder Wirkungs-orten der verfolgten Menschen gesetzt. Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung, mit Initiativen sowie engagierten Bürger*innen platzierte er die Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum.

Die Steine erinnern an Friedrich Johann Schubert, politisch verfolgter Bergmann und Kommunist, der in Konzentrationslagern zur Zwangsarbeit eingesetzt wurde, sowie Clemens, Emma, Edith, Ruth und Fürchtegott Müller. Die Familie gehörte den Zeugen Jehovas an und war aus religiösen Gründen Haft, Lageraufenthalt, wirtschaftlicher Zerstörung und Repressionen gegen die Kinder ausgesetzt.

Die Stadt Oberhausen beteiligt sich seit 18 Jahren an dem Projekt Stolpersteine, das als größtes dezentrales Mahnmal der Welt gilt. Bereits heute erinnern in Oberhausen weit über 300 Stolpersteine an Menschen, die entrechtet, verfolgt, deportiert oder ermordet wurden. Jeder einzelne Stein steht für ein individuelles Leben und holt die Erinnerung an diese Menschen zurück in den Alltag der Stadt.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN AMPHIBIENSCHUTZ GESUCHT

Mit den ersten milden Frühlingstagen beginnt im Revierpark Vonderort wieder die jährliche Amphibienwanderung. Erdkröten, Frösche und Molche ziehen von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern und müssen dabei die Vonderorter Straße überqueren – eine gefährliche Strecke.

Zum Schutz der Tiere wird entlang der Straße ein Amphibienschutzzaun aufgebaut. Dieser leitet die Tiere in eingegrabene Eimer. Ehrenamtliche Helfer*innen kontrollieren diese morgens und abends, tragen die Amphibien sicher über die Straße und dokumentieren die Funde – ein wichtiger Beitrag für den regionalen Naturschutz und die Bestandserfassung.

Für die Aktionen werden noch Unterstützer*innen gesucht. Die Einsätze finden zwischen Mitte Februar und April morgens oder abends statt. Vorkenntnisse sind nicht nötig, eine kurze Einweisung genügt.

Wer helfen möchte, kann sich per E-Mail unter dk@ordana.de melden.

Weitere Infos unter: <https://www.borderherz.de/kroetenwanderung-oberhausen-bottrop/>



SANIERUNG DER ALLTAGSMENSCHEN

Seit rund 20 Jahren zieren die lebensgroßen Figuren der Künstlerin Christel Lechner (Witten) den Stadtteil Osterfeld. Die erste Figur wurde bereits 1999 aufgestellt, im Jahr 2004 wurde die Dauerausstellung dann mit 8 Figuren erweitert und umfasst heute:

- drei Alltagsfrauen (in der Gildenstraße)
- einen großen Reviersteiger (am Wappenplatz)
- eine Bergmannskapelle (zwei Trommler an der Einfahrt zur Gildenstraße und drei Musiker an der Bottroper Straße).

Da die Figuren der ständigen Witterung ausgesetzt sind, werden sie in den nächsten Wochen nach und nach abgeholt, um sie zu reinigen, zu pflegen und Beschädigungen auszubessern.

ENERGIESPRECHSTUNDE-SPEZIAL ZUM THEMA STECKERSOLAR

Sie möchten auch in einer Mietwohnung klimafreundliche Solarenergie produzieren und die Energiepreise vorantreiben? Das geht ganz einfach mit einem Steckersolar-Gerät auf dem eigenen Balkon oder der Terrasse. Mit dem produzierten Strom können sie zum Beispiel den Kühlschrank, Internet-Router oder die Telefonanlage in der Wohnung betreiben und so ihre Stromkosten senken.

Aber was ist zu beachten? Bringen hier die zahlreichen neueren gesetzlichen Regelungen und Normen (zuletzt geändert im Dezember 2025) eine Vereinfachung?

Diese und weitere Fragen beantwortet die Verbraucherzentrale bei einer „Energiesprechstunde-Spezial“ im Rahmen der regulär monatlich stattfindenden Energieberatung im Stadtteilbüro Osterfeld.

Wann?

Am 02.04.2026, von 14:00 bis 16:00 Uhr

Wo?

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20, 46117 Oberhausen

Ausführliche Informationen zum Thema Steckersolar erhalten Verbraucher*innen auch unter:

<https://www.verbraucherzentrale.nrw/steckersolar>

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und findet in Kooperation mit dem Stadtteilmanagement Osterfeld statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Hinweis:

Die allgemeine Energiesprechstunde (zu allen Fragen Energiesparen rund ums Haus) findet immer am 1. Donnerstag im Monat, von 14:00 bis 16:00 Uhr ebenfalls im Stadtteilbüro Osterfeld statt. Der Termin am 04.06.2026 muss wegen des Feiertags leider entfallen.



TERMINE

BETEILIGUNG ZUR UMGESTALTUNG DES OSTERFELDER ZENTRUM

24. März 2026, 18:00 - 20:00

In Vorbereitung auf die Umgestaltung des Osterfelder Zentrums lädt die Stadt Oberhausen zu einem öffentlichen Bürger-Workshop in die Mensa der Gesamtschule Osterfeld ein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

ENERGIESPRECHSTUNDE

02. April & 07. Mai 2026, 14:00 - 16:00

Die Verbraucherzentrale bietet im Stadtteilbüro eine offene Sprechstunde zu allen Energiethemen an.

TAG DER OFFENEN TÜR IM NEUEN HOSPIZ

29. Mai 2026, 13:00 - 17:00, Vikariestraße 5

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, das neue Haus und seine Arbeit kennenzulernen.

STADTTEILBÜRO IN OSTERFELD



ÖFFNUNGSZEITEN

Di 09 bis 13 Uhr

Mi 09 bis 13 Uhr

Do 14 bis 18 Uhr

Fr 09 bis 13 Uhr

und nach Vereinbarung

BESUCHEN SIE UNS IM STADTTEILBÜRO

Gildenstraße 20

46117 Oberhausen

Tel. 0208 81069120



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

